

## Siedlungsarrondierung Werner Hellweg im Stadtteil Laer, Bochum

### Wettbewerbsart:

Städtebaulicher Ideenwettbewerb

### Zulassungsbereich:

Reg.bez. Arnsberg, Münster und Düsseldorf

### Teilnehmer:

Freischaffende, angestellte und beamtete Architekten sowie Absolventen der Fachrichtung Städtebau

### Beteiligung:

32 Arbeiten

### Preisgerichtssitzung:

9. Dezember 1994

### Auslober:

Stadt Bochum

### Betreuung/Vorprüfung:

Faltin · Scheuven · Wachten  
Wettbewerbsmanagement, Dortmund

### Fachpreisrichter:

Prof. Klaus Köpke, Bielefeld/Bochum (Vors.)  
StBR Prof. Helmut Ahuis, Bochum  
Jürgen Baer, Dortmund  
Detlef Grüneke, Herdecke  
Roman Reiser, Bochum  
Stellv.: Heinrich Otto Roos, Bochum

### Sachpreisrichter:

Gesine Buhl, Bochum  
Carina Gödecke, Bochum  
Heinz Manns, Bochum  
Erika Stahl, Bochum  
Stellv.: Herbert Schumann, Bochum

### 1. Preis (DM 45.000,-):

Bettina Gehlen, Dortmund  
Fachber.: Martin Gessert

### 2. Preis (DM 35.000,-):

Alfred Luggenhölscher, Gladbeck  
Mitarbeit: S. Siegel · S. Rybinski  
T. Bajer · H. Houben

### 3. Preis (DM 26.000,-):

Matthias Teuwen, Willich  
Gerd Hormann, Menden  
Mitarbeit: Axel Stratmann

### 4. Preis (DM 21.000,-):

Thomas Vöge, Sendenhorst

### Ankauf (DM 12.000,-):

architekten d + h, Dortmund  
Marian Dutczak · Dieter Horsthemke

### Ankauf (DM 12.000,-):

Walter Gantenberg, Marl  
Mitarbeit: Georg Heckmann · Roland Mursch  
Stephan Grossmann · Andreas Trabant

### Ankauf (DM 12.000,-):

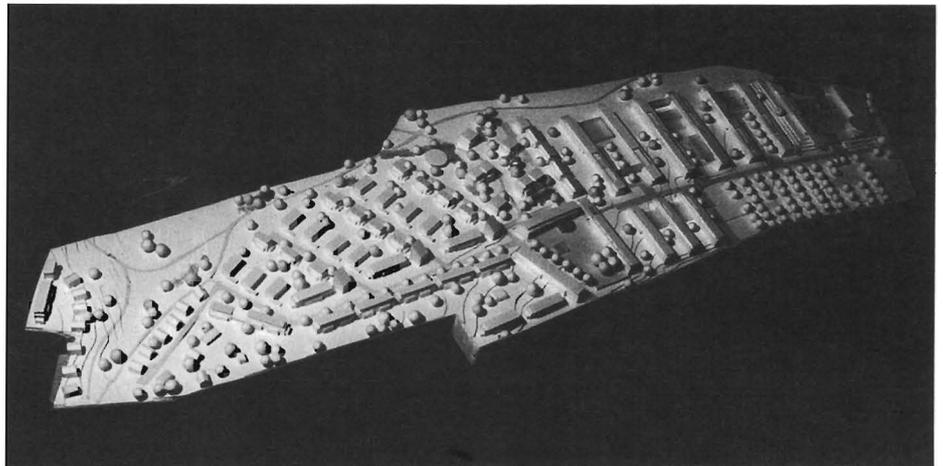
Karl-A. Eppinger · Gerd-R. Kowalski  
Nicole Wilde, Bochum  
Mitarbeit: Besnik Istrefi  
Fachber.: Prof. M. Walz · H.-A. Hetschold

### Ankauf (DM 12.000,-):

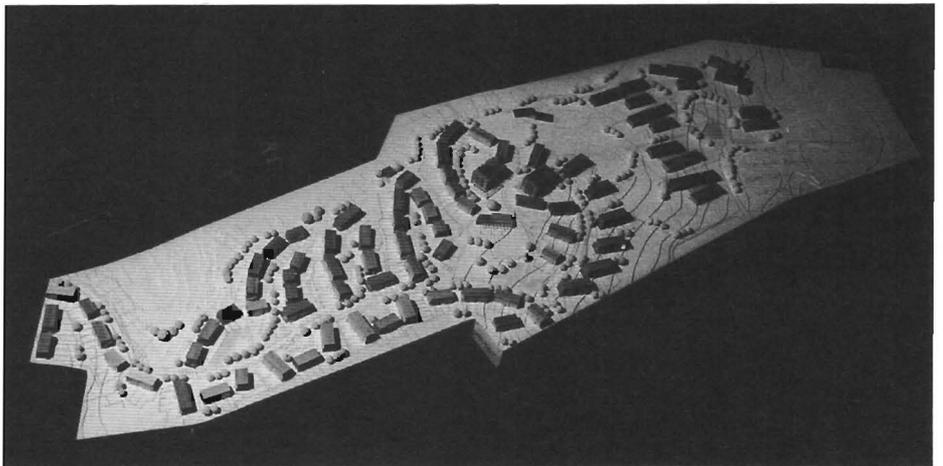
Burkhard Bienstein, Attendorn  
in Bitsch + Bienstein, Wiesbaden

### Preisgerichtsempfehlung:

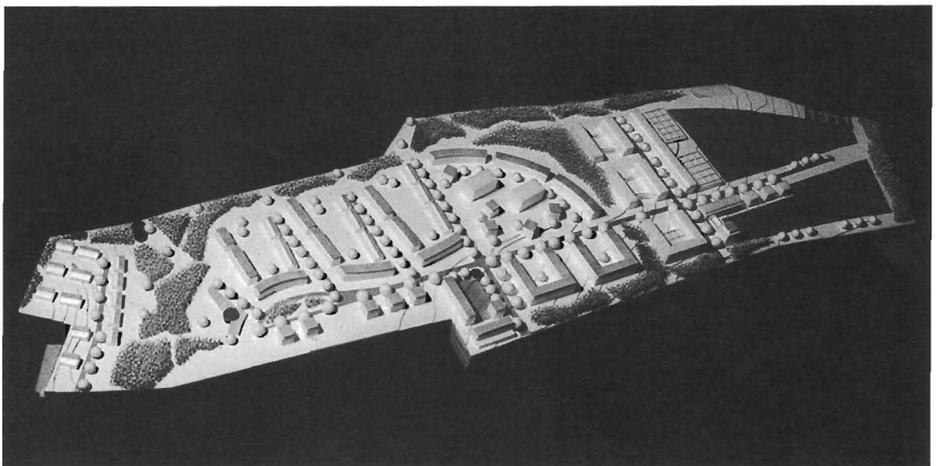
Das Preisgericht empfiehlt der Ausloberin einstimmig, die Verfasser der mit dem ersten Preis ausgezeichneten Arbeit mit der Weiterentwicklung der städtebaulichen Konzeption zu beauftragen.



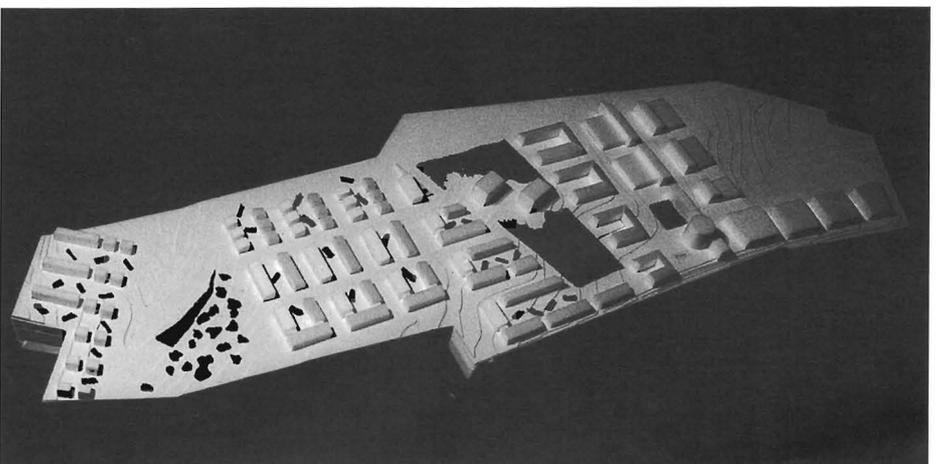
1 Preis: Gehlen, Dortmund



2 Preis: Luggenhölscher, Gladbeck



3 Preis: Teuwen, Willich · Hormann, Menden



4 Preis: Vöge, Sendenhorst

**Wettbewerbsaufgabe:**

Die Stadt Bochum lobt diesen städtebaulichen Ideenwettbewerb aus, mit dem Ziel, für die Siedlungsarrondierung nördlich des Stadtteiles Laer das bestmögliche städtebauliche Konzept zu finden. Die Schaffung eines ablesbaren aber dennoch integrierten Quartieres steht dabei im Vordergrund. Die Anforderung an eine zeitgemäße, qualitätvolle und ressourcenschonende Wohnbebauung sollen hierbei beachtet werden.

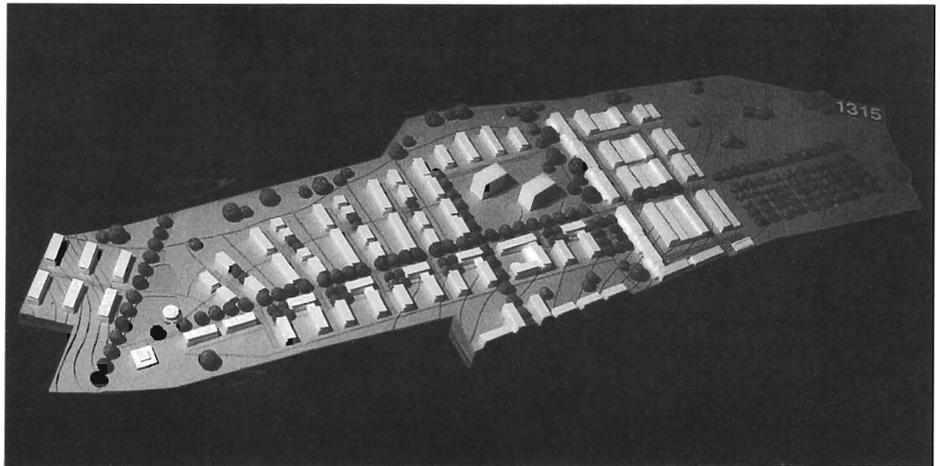
Neben der Zielsetzung in Laer ein integriertes und zeitgemäßes Wohnquartier für unterschiedliche Wohnformen zu schaffen, soll exemplarisch die Ergänzung des Wohnquartieres mit verträglichen gewerblichen Nutzungen in die Überlegungen einbezogen werden. Dort, wo es sinnvoll erscheint, soll zukünftig die Funktionsmischung von Wohnen und Arbeiten den Standort am Werner Hellweg prägen.

Das ca. 24 ha. große Wettbewerbsgebiet befindet sich im Übergangsbereich zu einem wichtigen Grünzug im Stadtgebiet von Bochum. Zielsetzung dieses Wettbewerbes ist deshalb, die vorhandenen Siedlungsstrukturen im Stadtteil Laer durch eine städtebauliche Neukonzeption zu arrondieren und gleichzeitig den Übergangsbereich zum innerstädtischen Freiraum klar zu definieren. Die Potentiale des Standortes machen es plausibel, ein ressourcenschonendes und qualitativvolles Quartier mit eigenständigem Charakter zu entwickeln, das eine Verzahnung von Stadt und Freiraum ermöglicht. Das städtebauliche Konzept soll die Anforderungen an eine stufenweise Umsetzbarkeit erfüllen. Nur so ist gewährleistet, daß die Realisierung in unterschiedlichen Abschnitten und Baustufen möglich wird.

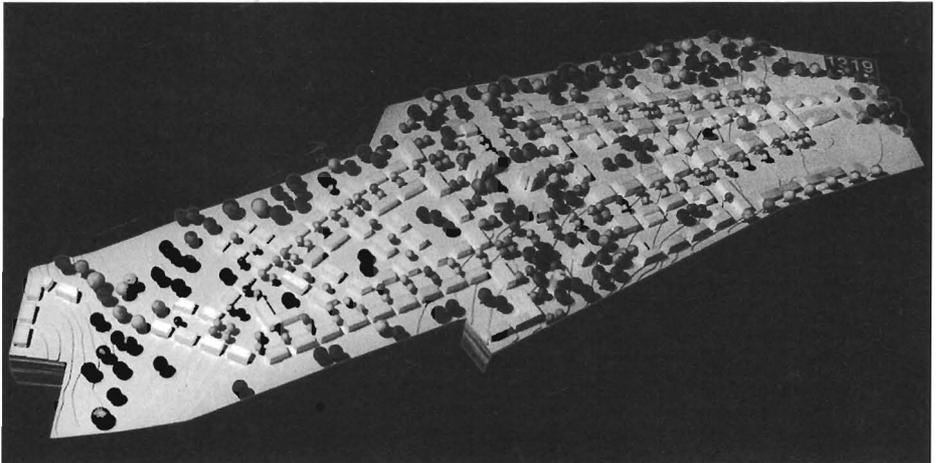
Die Entwicklung einer Wohnbebauung soll nicht nur die auslaufende Siedlungsstruktur von Laer arrondieren. Durch das neuzuschaffende Angebot von qualitativvollen Wohnungen soll es nach Möglichkeit gelingen, attraktives „innerstädtisches Wohnen“ zu ermöglichen und gleichzeitig die umgebenden Stadträume aufzuwerten. Das Teilgebiet der ehemaligen Werkswohnungen der Firma Opel soll im Zuge dieser angestrebten Entwicklung mit in das städtebauliche Gesamtkonzept einbezogen in den Stadtteil integriert werden. Die Grenzen des Wettbewerbsgebietes sind insgesamt so festgelegt, daß ein Übergeifen der Neubebauung in die wertvolle Freiraumstruktur verhindert wird.

Für das Wettbewerbsareal gibt es insgesamt fünf feste konzeptionelle Bausteine, die die weitere Entwicklung von Laer positiv beeinflussen können:

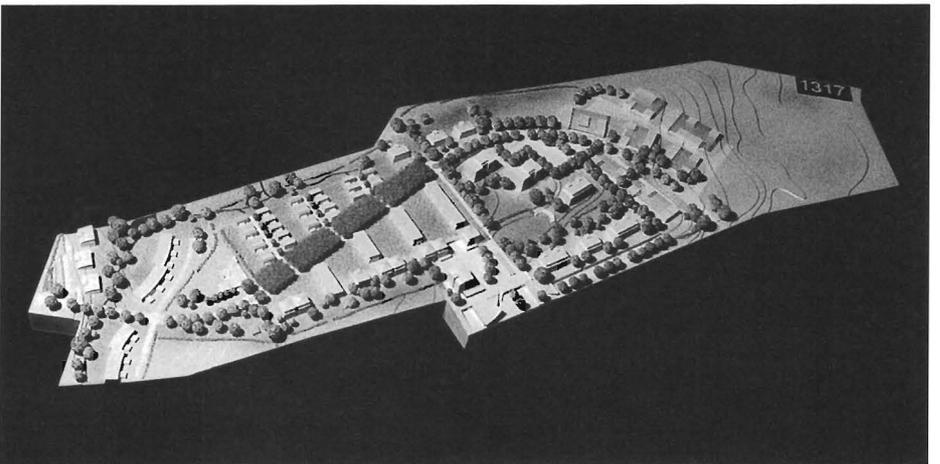
- Ergänzung und Arrondierung der vorhandenen Wohnbebauung am Werner Hellweg durch eine „in die Tiefe gehende“ Bebauungskonzeption.
- Integration der vorhandenen Wohntürme und der Flächen der ehemaligen Werkswohnungen der Firma Opel in das städtebauliche Gesamtkonzept.
- Gestalterische und funktionale Integration einer „Quartiersmitte“ mit dem für die zukünftigen Bewohner notwendigen Dienstleistungsangebot.
- Bildung eines ablesbaren Siedlungsrandes an der Schnittstelle zum nördlich angrenzenden Freiraumbereich.
- Verknüpfung der wohnungsnahen Grünräume der neuen Siedlung mit den Freiräumen im Umfeld der Havkenscheider Straße.



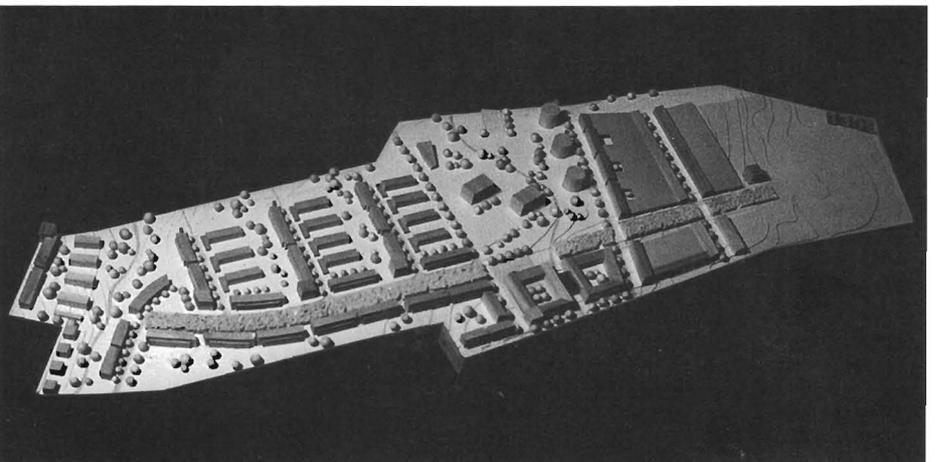
Ankauf: d + h, Dortmund



Ankauf: Gantenberg, Marl



Ankauf: Eppinger · Kowalski · Wilde, Bochum



Ankauf: Bienstein, Attendorf